

[illegible]

Klasse 8

Unterrichtsgegenstand (besondere Aktivitäten, Schulprofil usw.)	Kompetenzbereich Verweis zu Standards u. operation. Zielen Rlpl S. ____	Themenbereiche; verbindliches Blau	Anschluss GOST Nur in Kl. 10	Ganztags- bezug	Fachübergr. u. fächerverbi ndend.	Medien- kompetenz
Typisch Schüler-Bunte Welten Malen	Produktion: - können angemessen gegenständliche Zusammenhänge zeichnerisch erfassen und bildhaft darstellen, - nutzen die vielfältigen künstlerischen Strategien, um aus ihren Wahrnehmungen, Empfindungen und Ideen eigene Bilder zu entwickeln - verfügen über ein Repertoire an Grundkenntnissen über Gestaltungsmittel und nutzen sie Form und Bedeutung setzend. Eigenarten von Materialien und Werkzeugen sind ihnen bekannt, können diese bewusst in ihren Gestaltungsprozess einbeziehen - entwickeln Freude bei der Bewältigung ästhetisch-künstlerischer Fragestellung, Rezeption: - sind in der Lage, Bilder anderer zu untersuchen und sie zu respektieren, - verstehen Bilder als Ausdruck persönlicher und gesellschaftlicher Vorstellungen,	- Farbkontraste (Komplementärk., Farbe-an-sich-K., Qualitätsk., Quantitätsk., Kalt-Warm-K., Hell-Dunkel-K. - Formkontraste (Wdhlg) - Kompositionsprinzipien ANALYSE BILDFARBE , - Arten des Farbauftrag (lavieren, lasieren, deckend, spachteln,...) und Unterscheidung zur Technik BILDBESCHREIBUNG/ Moderner Künstler nach Wahl und Thema				Förderung der Partizipationskompetenz (Fähigkeit zur Produktion von Medien): Bildgestaltung
Formen, Bauen, Konstruieren	Produktion: - verfügen über ein Repertoire an Grundkenntnissen über Gestaltungsmittel und nutzen sie Form und Bedeutung setzend. Eigenarten von Materialien und Werkzeugen sind ihnen bekannt, können diese bewusst in ihren Gestaltungsprozess einbeziehen Rezeption: - sind in der Lage, Bilder anderer zu untersuchen und sie zu respektieren, - verstehen Bilder als Ausdruck persönlicher	aufbauende, abtragende Techniken: Objekt, Plastik, Skulptur (Relief) Körper-Raumbeziehung Neue Kunstformen				Förderung der Rezeptionskompetenz (Internetseite Lascoux)

Pro Jahr eine Leistungskontrolle zum Theoriewissen

Klasse 9

Unterrichtsgegenstand (besondere Aktivitäten, Schulprofil usw.)	Kompetenzbereich Verweis zu Standards u. operation. Zielen Rlpl S. ____	Themenbereiche; verbindliches Blau	Anschluss GOST Nur in Kl. 10	Ganztags- bezug	Fachübergr. u. fächerverbi ndend.	Medien- kompetenz
Typisch Schüler Virtuelle und reale Räume Perspektive Zeichnen Malen	Produktion: - können angemessen gegenständliche Zusammenhänge zeichnerisch erfassen und bildhaft darstellen, Rezeption: - können schon ein Repertoire an Fachbegriffen systematisch einsetzen. Reflexion - sind in der Lage, Bilder als komplexe Material-, Form-, Inhaltsgefüge zu reflektieren sowie den Einfluss von spontanen und zufälligen Gestaltungsentscheidungen begründet zu beurteilen.	einfache raumschaffende Mittel Zentralperspektive Übereckperspektive u.a. raumschaffende Mittel Farb- & Luftperspektive (Fläche und Raum) ANALYSE + INTERPRETATION von Teilgebieten Da Vinci				Förderung der Partizipationskompetenz (Fähigkeit zur Produktion von Medien); Bildgestaltung
Bildbearbeitung	Produktion: - nutzen die vielfältigen künstlerischen Strategien, um aus ihren Wahrnehmungen, Empfindungen und Ideen eigene Bilder zu entwickeln Rezeption: - können schon ein Repertoire an Fachbegriffen systematisch einsetzen. Reflexion - können unterschiedliche Bildmedien differenzieren und in Wechselbeziehungen zueinander zum Einsatz bringen,	Bildbearbeitung am PC und Fotografie Collage: Collagetechniken: Rollage, Reizbildcollage, Decollage, Grafikcollage Moderner Künstler nach Wahl und Thema			Gestaltung von FA, Projekten und Präsentationen (Deutsch)	Förderung der Sachkompetenz Förderung der Rezeptionskompetenz
Alternativ Collagieren	Produktion: - nutzen die vielfältigen künstlerischen Strategien, um aus ihren Wahrnehmungen, Empfindungen und Ideen eigene Bilder zu entwickeln Rezeption: - verstehen und nutzen Bild als komplexe, Material-, Form- und Inhaltsgefüge, Reflexion - können unterschiedliche Bildmedien differenzieren und in Wechselbeziehungen zueinander zum Einsatz bringen,	Collagetechniken: Rollage, Reizbildcollage, Decollage, Grafikcollage				Förderung der Rezeptionskompetenz (selbstbestimmte und verantwortungsvolle Mediennutzung)

Pro Jahr eine Leistungskontrolle zum Theoriewissen

Klasse 10

Unterrichtsgegenstand (besondere Aktivitäten, Schulprofil usw.)	Kompetenzbereich Verweis zu Standards u. operation. Zielen Rlpl S. ____	Themenbereiche; verbindliches Blau	Anschluss GOST Nur in Kl. 10	Ganztags- bezug	Fachübergr. u. fächerverbi ndend.	Medien- kompetenz
Typisch Schüler- Traumhaftes Abschlussbeleg	Produktion: - können angemessen gegenständliche Zusammenhänge zeichnerisch erfassen und bildhaft darstellen, - nutzen die vielfältigen künstlerischen Strategien, um aus ihren Wahrnehmungen, Empfindungen und Ideen eigene Bilder zu entwickeln - verfügen über ein Repertoire an Grundkenntnissen über Gestaltungsmittel und nutzen sie Form und Bedeutung setzend. Eigenarten von Materialien und Werkzeugen sind ihnen bekannt, können diese bewusst in ihren Gestaltungsprozess einbeziehen - verfügen über Erfahrungen mit technisch-medialen und informationstechnischen Bildverfahren, die sie eigenständig zur Lösung von künstlerischen Aufgaben einsetzen, Rezeption: - sind in der Lage, Bilder anderer zu untersuchen und sie zu respektieren, - verstehen Bilder als Ausdruck persönlicher und gesellschaftlicher Vorstellungen, - können Konzepte aktueller und historischer Kunst mit eigenen Gestaltungsabsichten in Verbindung setzen. Bilder- und Bildwelten anderer Kulturen und Kulturepochen sind ihnen bekannt, - können schon ein Repertoire an Fachbegriffen systematisch einsetzen. Reflexion: - erkennen die Wechselbeziehungen zwischen der eigenen Befindlichkeit und dem Gestaltungsprozess, - sind in der Lage, aus der Vielfalt künstlerischer Phänomene unterschiedlicher Zeiten und Kulturen Gestaltungsmittel für die eigene Arbeit herauszufiltern, - stellen ihren eigenen künstlerischen Arbeitsprozess dokumentarisch überzeugend dar und begründen getroffene Entscheidungen,	KONZEPT: Wdhlg: Bildanalyse: Bildfarbe, Bildform, Bildraum, Plastizität, Komposition Kompositionsskizze Mal- und Zeichentechniken CorelDRAW X6 Abschlussbeleg/ SELBSTPORTRÄT ODER KLASSENARBEIT Bildanalyse/ Interpretation Moderner Künstler nach Wahl und Thema Pro Jahr eine Leistungskontrolle zum Theoriewissen	Wdhlg. der Gestaltungsber eiche zur Vorbereitung Bildinterpretati on Übungsklausur Bildraum			Förderung der Partizipationskompetenz (Fähigkeit zur Produktion von Medien); Bildgestaltung Förderung der Rezeptionskompetenz (selbstbestimmte und verantwortungsvolle Mediennutzung) Förderung der Sachkompetenz
Besonderheiten:	Abschlussbeleg freie Technik: Die Abschlussarbeit soll theoretische und praktische Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Sekundarstufe I (mit dem Schwerpunkt Klasse 10) thematisieren und reflektieren (doppelte Wertung). Zeit: 12 Unterrichtsstunden. In letzter Woche Möglichkeit der zusätzlichen Arbeit am Nachmittag nach Ermessen der LK. In Vertretungsstunden keine praktische Arbeit am Beleg. Der theoretische Teil kann als HA erteilt werden. Theoret. Formen: - Konzept (überzeugende Begründung der Gestaltungsmittel, Kontrollarbeit, Analyse, Test o.ä.)					

Abitur

Unterrichtsgegenstand (besondere Aktivitäten, Schulprofil usw.)	Kompetenzbereich Verweis zu Standards u. operation. Zielen Rlpl S. ____	Themenbereiche; verbindliches Blau	Anschluss GOST Nur in Kl. 10	Ganztags- bezug	Fachübergr. u. fächerverbi ndend.	Medien- kompetenz
Tausch der Themen von Q1 und Q2 witterungsbedingt nach Fachkonferenzbeschluss und Absprache mit Fachberater						
Q I Wahrnehmung und Gestaltung individueller Lebenskultur Gestaltungsvorgänge und Problemlösungen in Design und/oder Architektur Funktionen von Architektur und/ oder Design im Kontext des Kulturraumes Design oder Nichtsein	Produktion: - entwickeln ihre gestalterischen Lösungen im Spannungsfeld einer Aufgabenstellung, ihres eigenen Lösungsweges und ihres individuellen Ausdrucks, denken und arbeiten im bildnerischen Prozess in Optionen und Alternativen, - erläutern und begründen die Konzeption und Gestaltungsentscheidungen ihrer bildnerischen Prozesse angemessen und differenziert, - Methoden sowie Kenntnisse über deren Anwendung bei der Suche nach einer Bildlösung, - setzen zur Lösung von Gestaltungsaufgaben gezielt Materialien und Werkzeuge ein, Rezeption: - wenden zur Bilderschließung fachliche Methoden an und nutzen eine angemessene Fachsprache zur Kommunikation über Bilder,	1a.Design – Produktgestaltung/Mode Design, Re-Design, Antidesign Funktionen von Design Strategien Bauhaus, Jugendstil, (Colani o.a.) alternativ 1b. Architektur ... 2. z.B. Kampagne/ Werbung z.B. Werbeplakate Pro Halbjahr eine Leistungskontrolle zum Theoriewissen				Förderung der Sachkompetenz Förderung der Partizipationskompetenz (Fähigkeit zur Produktion von Medien): Rezeptionskompetenz (selbstbestimmte und verantwortungsvolle Mediennutzung)
Q II Mensch und Medium: Wirklichkeit – Abbild und Inszenierung Künstlerische und mediale Gestaltungsvorgänge Funktionen und Wirkungsweisen von Kunst und Medien Nicht knipsen, sondern fotografieren	Produktion: - nutzen den bildnerischen Ausdruck als eine ihre Identität und ihre Kommunikation bereichernde Möglichkeit, - entwickeln ihre gestalterischen Lösungen im Spannungsfeld einer Aufgabenstellung, ihres eigenen Lösungsweges und ihres individuellen Ausdrucks, denken und arbeiten im bildnerischen Prozess in Optionen und Alternativen, - erläutern und begründen die Konzeption und Gestaltungsentscheidungen ihrer bildnerischen Prozesse angemessen und differenziert, - erstellen im Rahmen von Gestaltungsaufgaben arbeitsteilig Bilder, dokumentieren und präsentieren sie. Rezeption: - wenden zur Bilderschließung fachliche Methoden an und nutzen eine angemessene Fachsprache zur Kommunikation über Bilder, - analysieren exemplarisch eine außereuropäische Bildkultur und deren Bedingungsgefüge,	1. Fotografie Perspektiven, Ausschnitte, Komposition (Goldener Schnitt), Licht, ... Aspekte der Fotogeschichte (Künstler) GA: Übungen zur Gestaltung, Auswertung am PC Aufgabe a) Thema und b) Präsentation mit Konzept 2. Ausstellung oder Bildbearbeitung, computergestützt Fotoübermalungen (Verschiedene Techniken) Pro Halbjahr eine Leistungskontrolle zum Theoriewissen				Förderung der Sachkompetenz Förderung der Partizipationskompetenz (Fähigkeit zur Produktion von Medien): Bildgestaltung Rezeptionskompetenz (selbstbestimmte und verantwortungsvolle Mediennutzung)

Q III Bilder als Ausdrucksmittel des Individuums, als Gestaltungsvorgänge und im gesellschaftlichen Kontext „Arbeit ist ein Selbst-Porträt jener Person, die diese Arbeit getan hat.“	Produktion: - entwickeln ihre gestalterischen Lösungen im Spannungsfeld einer Aufgabenstellung, ihres eigenen Lösungsweges und ihres individuellen Ausdrucks, denken und arbeiten im bildnerischen Prozess in Optionen und Alternativen, - erläutern und begründen die Konzeption und Gestaltungsentscheidungen ihrer bildnerischen Prozesse angemessen und differenziert, - verfügen über ein Repertoire von Verfahren und Methoden sowie Kenntnisse über deren Anwendung bei der Suche nach einer Bildlösung, - setzen zur Lösung von Gestaltungsaufgaben gezielt Materialien und Werkzeuge ein, Rezeption: - zeigen Toleranz gegenüber der Vielfalt individueller Gestaltungskonzepte, - wenden zur Bilderschließung fachliche Methoden an und nutzen eine angemessene Fachsprache zur Kommunikation über Bilder, - erschließen und bearbeiten kunstwissenschaftliche Materialien aus unterschiedlichen Medien	1. Neue Kunstformen Fachtermini: Installation, Environment, Performance, Happening, Land-Art, Konzept-Art, Kinetische Kunst, Plastik, Skulptur, Objekt,... 2. Abschlussbild: freie Gestaltungswahl Thema Selbstdarstellung (Porträt) Pro Halbjahr eine Leistungskontrolle zum Theoriewissen				kennen in wenigstens einem Bereich der technisch-medialen und informationstechnischen Bilderstellung (Foto, Film, computergestützte Bildbearbeitung) die spezifischen Bedingungen, Eigenarten und Möglichkeiten und erproben sie im Rahmen der schulischen Möglichkeiten,
		Kunstexkursion Ausstellung moderne Kunst (mglw. Auch 11)				
Q IV Selbstpräsentation Präsentation und Öffentlichkeitsarbeit Visuelle Kommunikation zwischen individuellen und gesellschaftlichen Interessen Kunstwerkstatt	Produktion: - erläutern und begründen die Konzeption und Gestaltungsentscheidungen ihrer bildnerischen Prozesse angemessen und differenziert, - setzen zur Lösung von Gestaltungsaufgaben gezielt Materialien und Werkzeuge ein, - verfügen über ein Repertoire von Verfahren und Methoden sowie Kenntnisse über deren Anwendung bei der Suche nach einer Bildlösung, - entwickeln ihre gestalterischen Lösungen im Spannungsfeld einer Aufgabenstellung, ihres eigenen Lösungsweges und ihres individuellen Ausdrucks, denken und arbeiten im bildnerischen Prozess in Optionen und Alternativen, Rezeption: - zeigen Toleranz gegenüber der Vielfalt individueller Gestaltungskonzepte, - erschließen und bearbeiten kunstwissenschaftliche Materialien aus unterschiedlichen Medien - erstellen im Rahmen von Gestaltungsaufgaben arbeitsteilig Bilder, dokumentieren und präsentieren sie.	1. Ausstellungsgestaltung Grundsätze zur Ausstellungsgestaltung, Ausstellung, Videodokumentation 2. Ausstellungsgestaltung und Kampagne/ Werbung Schrift und Schriftbilder Layout Reportage, Schreibregeln Kriterien Plakat (Einladungen/ Plakate/ Medientexte/ Vernissage)				kennen in wenigstens einem Bereich der technisch-medialen und informationstechnischen Bilderstellung (Foto, Film, computergestützte Bildbearbeitung) die spezifischen Bedingungen, Eigenarten und Möglichkeiten und erproben sie im Rahmen der schulischen Möglichkeiten